

Berni Gruber: 6 Fragen – 6 Antworten

- ✓ Den Sommer Grand-Prix hast du souverän gewonnen, beim internen Testwettkampf letzte Woche hast du im Ziel fast eine Minute auf den Zweitplatzierten gewartet. Welche Erwartungen hast du für den Saisonauftakt am kommenden Wochenende?

„Den Sommer Grand-Prix darf man nicht zu hoch einstufen, da die Athleten zu diesem Zeitpunkt alle noch mitten im Training waren. Läuferisch fühle ich mich sehr stark, die vielen Rennen haben mich reifer gemacht, ich besitze mehr Erfahrung und bin abgebrühter. Der interne Testwettkampf war gut. Jetzt muss ich mich auf mich selbst konzentrieren, denn ich habe gute Arbeit geleistet und mir Einiges vorgenommen – und das werde ich jetzt umsetzen. Die vielen Medienberichte freuen mich, aber ich lass' mich von der Erwartungshaltung nicht rausbringen. Denn wenn ich sage dass ich super in Form bin und dann als 25. ins Ziel komme, dann passt's auch nicht. Es gibt keine Prognosen, aber ich bin sehr gut vorbereitet und habe im Sommer Nichts dem Zufall überlassen.“

- ✓ Manche deiner Charakterzüge lassen dich oft als „untypischen Sportler“ erscheinen. Was macht den Sportler Berni Gruber aus und wo liegt der Unterschied zum Mensch Berni Gruber?

„Ich strebe immer nach Harmonie. Diesen Charakterzug habe ich in der Vergangenheit vielleicht zu oft auch in den Wettkämpfen durchkommen lassen. Das wird jetzt geändert. Auf den Schanzen und Loipen wird der „Burner“ vom harmoniebedürftigen Menschen zum Schlitzohr. Ich fahre meine Ellbogen aus! In der letzten Saison war ich oft zu gutmütig. Daraus habe ich gelernt, schon im Sommer auf Rollern war ich ganz anders unterwegs. Die Fortsetzung folgt jetzt auf Skiern. Der „Nice Guy“ werd' ich bleiben – aber nicht, wenn ich Ski unter meinen Füßen habe!“

- ✓ Medaillen, Weltcuppunkte, Preisgelder, Medienpräsenz, Marktwert. Wie beeinflussen dich diese Dinge?

„Das Einzige, das mich antreibt, ist mein unbändiger Trainingsehrgeiz. Ich bin ein Sportfanatiker! Sport ist ein Teil meines Lebens und das wird er auch immer bleiben. Natürlich sind die genannten Dinge im Leben eines Sportlers wichtig um erfolgreich zu sein, aber sie sind nicht meine Triebfeder. Ich will meine

Sportart ausüben, weil sie einfach geil ist und mir Selbstbestätigung über meine Fähigkeiten bringt. An der Luft sein, Stärken ausspielen, Adrenalin, der Kick, sich quälen, Stehvermögen, Selbstdisziplin, Überwindung – das sind meine Triebfedern."

- ✓ Felix Gottwald war und ist das Maß der Dinge in Österreich wenn es um die Nordische Kombination geht. Was hast du von ihm gelernt und was kann der Nachwuchs in der Nordischen Kombination von dir lernen?

„Ich habe mir von Felix Einiges abschauen können. Seine Konsequenz ist bewundernswert. Er hat vorgelebt, wie man mit seinem Körper Grenzen überschreitet, die man für unmöglich hält. Die Erfolge sprechen für ihn und ich ziehe meine Kappe vor ihm. Der Nachwuchs kann sich von mir aber sicher auch Einiges abschauen. Zum Beispiel die eiskalte Hundeschнауze beim Skispringen – da hätte sich übrigens Felix auch eine Scheibe abschneiden können! Aber auch die Begeisterung und dass ich, wenn's wirklich zählt, meine sieben Sachen beisammen habe. Übrigens hab' ich dem Felix auch das eine oder andere Mal mit Reserveshirts, Handschuhen oder Schuhbändern ausgeholfen – so viel zum Thema Chaot!"

- ✓ Welche Schlagzeile wünscht sich Berni Gruber am Ende der Saison?

„Er hat es vollbracht!"

- ✓ Reden wir über ungelegte Eier: Wo siehst du dich in 5 Jahren?

"In 5 Jahren bin ich 5 Jahre älter, aber sicher der gleiche Mensch, der ich heute bin. Vielleicht wohne ich schon in meinen eigenen vier Wänden. Und ich bin mit Sicherheit noch reicher an Erlebnissen und Erfahrung – und noch immer verliebt in den Sport und die Musik."